



Frau
Bärbel Höhn
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Rainer Sontowski
Staatssekretär
HÄUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin
TEL +49 30 18615 6970
FAX +49 30 18615 5340
E-MAIL buero-st-so@bmwi.bund.de
DATUM Berlin, 12. August 2014

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat August 2014
Frage Nr. 51

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Wie hat sich prozentual der Strompreis für Sondervertragskunden in Hochspannung (Statistik „Elektrischer Strom bei Abgabe an Sondervertragskunden in Hochspannung GP09-351115) von Juli 2008 zum Mai/Juni 2014 verändert, und wie sieht im gleichen Zeitraum die prozentuale Veränderung beim Stromeinkauf von Weiterverteilern aus (Statistik „Elektrischer Strom bei Abgabe an Weiterverteiler“)?

Antwort:

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat sich der Erzeugerpreisindex für elektrischen Strom für Sondervertragskunden in Hochspannung (gewichteter Wert aus den Abnahmefällen 625.000 kWh/Jahr, 4 Mio. kWh/Jahr und aus Börsennotierungen) wie in Tabelle 1 dargestellt entwickelt. Der Monatswert für Juni 2014 lag um rund 1 Prozent unter dem Monatswert für Juli 2008.

Tabelle 1

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		
2010 = 100		
GP = 351115; Elektr. Strom, Sondervertragskunden, Hochspannung		
2000	Jahresdurchschnitt	59,8
2001	Jahresdurchschnitt	60,0
2002	Jahresdurchschnitt	59,9
2003	Jahresdurchschnitt	68,4
2004	Jahresdurchschnitt	72,1
2005	Jahresdurchschnitt	76,9
2006	Jahresdurchschnitt	89,4
2007	Jahresdurchschnitt	92,5
<i>Juli 2008</i>	<i>Berichtsmonat</i>	112,8
2008	Jahresdurchschnitt	104,4
2009	Jahresdurchschnitt	98,0
<u>2010</u>	<u>Jahresdurchschnitt</u>	<u>100,0</u>
2011	Jahresdurchschnitt	112,8
2012	Jahresdurchschnitt	108,7
2013	Jahresdurchschnitt	110,8
<i>Juni 2014</i>	<i>Berichtsmonat</i>	111,7

Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Entwicklung des Erzeugerpreisindex für elektrischen Strom an Weiterverteiler ist nach Angaben derselben Quelle in Tabelle 2 wiedergegeben. Der Monatswert für Juni 2014 lag um rund 46 Prozent unter dem Monatswert für Juli 2008, der einen Spitzenwert seit 2000 markierte.

Tabelle 2

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		
2010 = 100		
GP = 351111: Elektr. Strom an Weiterverteiler		
2000	Jahresdurchschnitt	62,3
2001	Jahresdurchschnitt	59,8
2002	Jahresdurchschnitt	58,3
2003	Jahresdurchschnitt	63,9
2004	Jahresdurchschnitt	69,0
2005	Jahresdurchschnitt	79,1
2006	Jahresdurchschnitt	103,7
2007	Jahresdurchschnitt	98,6
<i>Juli 2008</i>	<i>Berichtsmonat</i>	130,5
2008	Jahresdurchschnitt	119,2
2009	Jahresdurchschnitt	101,8
2010	Jahresdurchschnitt	100,0
2011	Jahresdurchschnitt	102,4
2012	Jahresdurchschnitt	91,0
2013	Jahresdurchschnitt	78,5
<i>Juni 2014</i>	<i>Berichtsmonat</i>	70,5

Quelle: Statistisches Bundesamt

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Baake

Staatssekretär

HALSANSCHRIFT Schamhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6870
FAX +49 30 18615 5144
E-MAIL buero-st-b@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 6. August 2014

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Juli 2014
Fragen Nr. 273 und 274

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Fragen wie folgt:

Frage Nr. 273

Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung prozentual der Strompreis (bitte auch zusätzlich in Centzahlen) für Sondervertragskunden in Hochspannung und für Privatkunden (Index der Verbraucherpreise) von Juli 2008 zum Mai/Juni 2014 verändert?

Antwort:

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes haben sich die Erzeugerpreisindizes für elektrischen Strom von Sondervertragskunden für Hochspannungsabnehmer im Abnahmefall von 625.000 kWh im Zeitraum Juli 2008 bis Juni 2014 um 15,3 Prozent und im Abnahmefall von 4 Mio. kWh um 13,1 Prozent erhöht (Quelle: Erzeugerpreisindizes gewerblicher Produkte für elektrischen Strom). Das Statistische Bundesamt veröffentlicht hierzu keine Centzahlen.

Die Verbraucherpreisindizes für elektrischen Strom haben sich bei den privaten Haushalten von Juli 2008 bis Juni 2014 um 38 Prozent erhöht (Quelle: Verbraucherpreisindex: Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums). Das Statistische Bundesamt veröffentlicht hierfür keine Centzahlen. Das Bundesministerium für Wirt-

Seite 2 von 2 schaft hat auf der Grundlage der Verbraucherpreisindizes eine Umrechnung in Euro-Cent vorgenommen. Danach lag der Strompreis für Haushalte im Juli 2008 bei 21,4 Cent/kWh und im Juni 2014 bei 29,4 Cent/kWh.

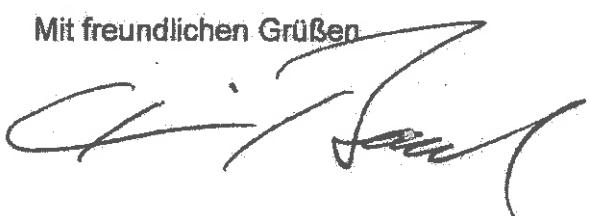
Frage Nr. 274

Wie viel Prozent des deutschen Stromverbrauches machen nach Kenntnis der Bundesregierung die Sondervertragskunden in Hochspannung [REDACTED]

Antwort:

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag der Absatz in der allgemeinen Versorgung im Jahr 2012 bei 461,7 TWh. Hiervon entfielen auf Hochspannungsonderabnehmer 242,9 TWh. Dies entspricht einem Anteil von 52,6 Prozent. (Quelle: Erhebung des Statistischen Bundesamtes über Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen). Für das Jahr 2013 liegen noch keine Angaben vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. Bernd H. Stift".